

# Predigtreihe 2020 – Die Symbolik der Tiere

4. Fastensonntag – 22. März 2020

---

**Seht, das Lamm Gottes!**

**„Wie ein Lamm, das man zum Schlachten führt,  
so tat auch er seinen Mund nicht auf.“ (Jesaja 53,7)**

Das Symbol in der Predigtreihe zur Fastenzeit ist heute das Lamm. Das Lamm dieses kleine, schwache Tier ist an die Spitze der christlichen Bildersprache aufgestiegen, es wurde zu einem mächtigen christlichen Symbol und ist in der gesamten Heilsgeschichte präsent. Ein Lamm ist ein junges Schaf und wehrlos gegen jeden Feind. Es hat außerhalb der Herde eine sehr niedrige Überlebensrate. Entweder wird es von einem Raubtier angegriffen oder es bleibt irgendwo stecken, verhängt sich und stirbt.

Warum ist dann ein Lamm das große Symbol Christi geworden? Im Buch Genesis bat Gott den Abraham, seinen eigenen Sohn zu opfern. Auf dem Weg zum Altar sagte Abraham zu Isaak: „Gott wird sich ein Lamm für ein Brandopfer auswählen“ (Genesis 22,8). Abraham opferte schließlich einen Widder, ein männliches Lamm. Diese Schriftstelle führt zu der Vorstellung: Weil Gott das Lamm ausgewählt hat, deshalb ist es ein perfektes Opfer.

Die lebensrettende Bedeutung des Opferlammes wurde dann im Buch Exodus unterstrichen, als Gott die Israeliten anwies, ein Lamm am Passah zu opfern und dieses Opfer als jährliche

Tradition zu wiederholen. Später sprach der Prophet Jesaja davon, dass die Diener Gottes, die Propheten, unterdrückt werden würden. Und er wurde in der Tat unterdrückt, gequält; doch er öffnete nicht seinen Mund, wie ein Lamm, das zum Schlachten geführt wird und wie ein Schaf, das vor seinem Scherer verstummt. So öffnete er seinen Mund nicht (Jesaja 53,7).

All diese Hinweise bereiteten das Gottes Volk auf das Kommen des wahren Lammes vor. Johannes der Täufer verkündet als er Jesus sieht: „Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt“ (Johannes 1,29). Jesus erfüllt also weiterhin die Rolle des „Lammes Gottes“, er ist vor dem Volk schutzlos und wird ohne sich zu wehren freiwillig in den Tod geführt. Sein Opfer zeigt: Er ist das wahre Lamm, auf das sich Abraham bezog. Es öffnet die Tore des Himmels und lässt eine Flut der Gnade auf die Welt nieder. Er ist das Osterlamm, dessen Opfer uns von der Bindung an die Sklaverei von Sünde und Tod befreit.

In dieser Hinsicht wird ein Tier, das für seine Schwäche bekannt ist, zum Symbol der Stärke und besiegt das Böse durch das unüberbietbare Opfer seines Lebens.

Das Lamm taucht im Buch der Offenbarung wieder auf als das Symbol der Stärke - das Lamm, das vor dem Thron Gottes steht als wäre es geschlachtet worden und das im Mittelpunkt aller himmlischen Anbetung steht (Offenbarung 5).

Es überrascht nicht, dass das Lamm deshalb ein beliebtes Bild der frühen Kirche war, das häufig als Symbol für Christus

und die Kreuzigung erwähnt wurde. Das Lamm wurde auch als Zeichen für das christliche Volk verwendet, das häufig als (Schaf-) Herde unter der Führung des guten Hirten Jesus Christus bezeichnet wird.

Das Lamm bleibt ein kraftvolles Bild, das an sich der Tatsache seiner schwachen Natur widerspricht und so hervorhebt, dass die Schwäche Gottes stärker ist als die Menschen, und das zeigt, wie Gott oft in unseren Schwächen zu Werke ist, um das größte Wohl zu erreichen.

Zum Mahl des Lammes, zum Opfer unseres Herrn Jesus Christus, sind wir jetzt eingeladen. Lassen wir uns von IHM erlösen!

Pater Stefan Danko  
Pfarrvikar

